

Wirtschaftsstrategie Graz 2030

16.04.2024

WIFOE Tagung 2024

Mag.^a Andrea Keimel

Abteilungsleiterin

Mag. Andreas Morianz

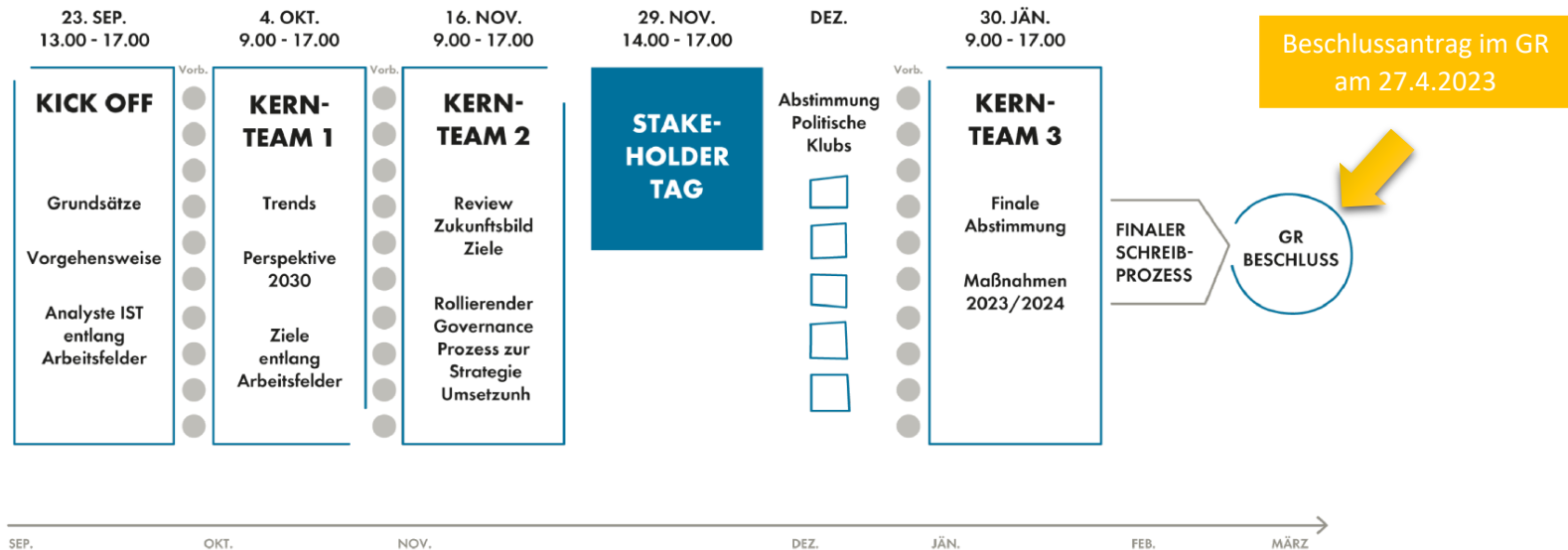
Stellvertreter

*Abteilung für Wirtschafts- und
Tourismusentwicklung*

wirtschaft.graz.at



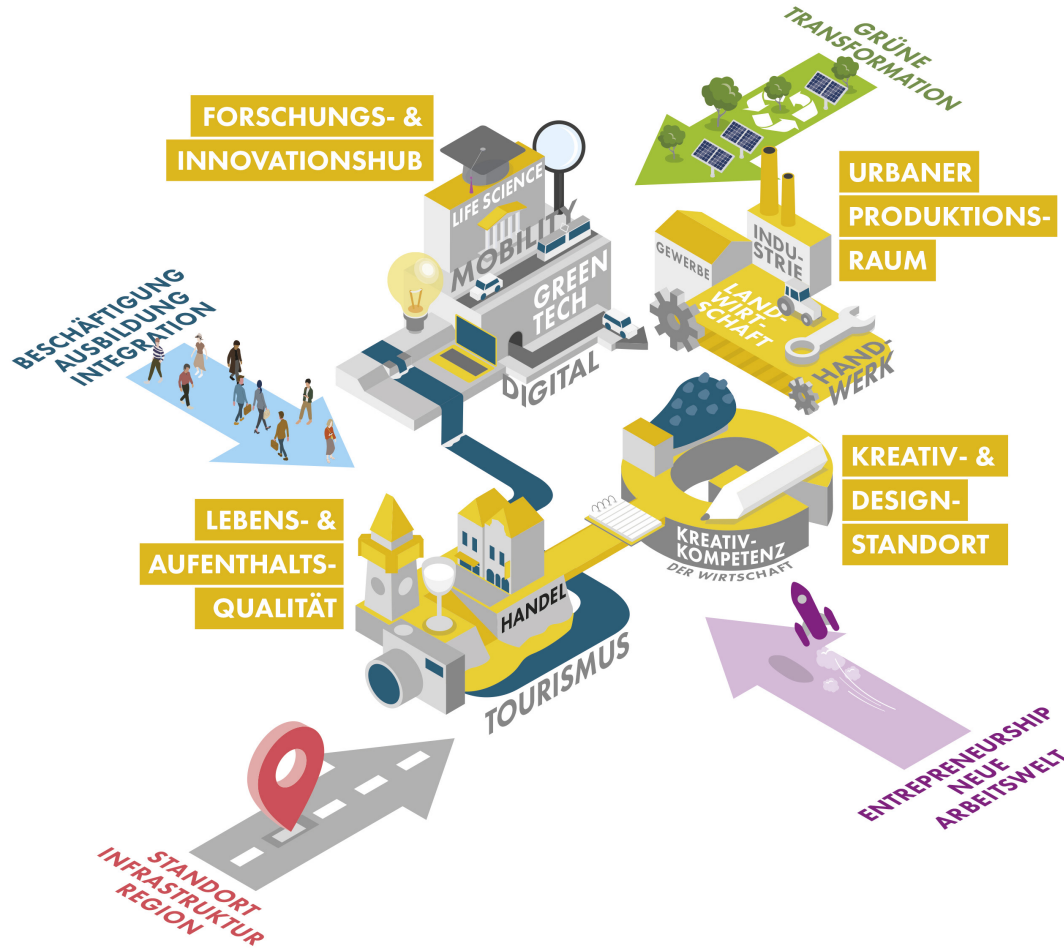
WIRTSCHAFTSSTRATEGIE GRAZ PROZESSSKIZZE



G|R|A|Z

Im **Kernteam** vertreten waren **Vertreter:innen** aus:

- Haus Graz
- Land Steiermark
- AMS
- Wirtschaftskammer
- Industriellenvereinigung
- Hochschulen
- Gründungs-/Start-up-Community
- Kreativwirtschaft
- Tourismus und Handel
- Landwirtschaft
- Clusterorganisationen



Starke Grazer Wirtschaftssektoren

- › Forschungs- und Innovations-Hub Graz
- › Urbaner Produktionsraum mit Zukunft
- › Kreativ- und Designstandort Graz
- › Hohe Grazer Lebens- und Aufenthaltsqualität



Transformationskräfte

- › Grüne Transformation
- › Entrepreneurship und Neue Arbeitswelten
- › Beschäftigung, Ausbildung, Integration
- › Standort, Infrastruktur, Region

Strategische Ziele 2030

- 1 Die laufende (Weiter-)Entwicklung einladender Angebote und Services, attraktiver Quartiere und der einzigartig urbanen Atmosphäre der Grazer Innenstadt steigert die Lebensqualität für Bewohner:innen und macht Lust, mehr von der Stadt zu entdecken. Dies erhöht die Aufenthaltsdauer der Besucher:innen.
- 2 Freie Handelsflächen werden verstärkt aktiv beworben und bespielt. Sie bieten Chancen für neue Geschäfte und junge Unternehmen, um spannende und neue Angebote für Handel, Handwerk und Gewerbe zu etablieren. Damit wird der Branchenmix langfristig verbessert und innovative Ideen und Shops gefördert. Die Stadt bleibt damit lebendig und attraktiv.
- 3 Kreative, digitale Angebote und virtuelle Besuchsmöglichkeiten machen Lust, Graz und seine Angebote persönlich zu erleben.
- 4 Der Grazer Tourismus baut seine Stärken in der Kongresskompetenz aus und etabliert sich mit einem ausgewogenen Tourismus und einer hohen Zufriedenheit von Bewohner:innen und Gästen (90 % der Hotellerie sind umweltzertifiziert) erfolgreich in der sogenannten „Sustainable Visitor Economy“. Die wechselseitige Integration der Angebote mit der Erlebnisregion Graz schafft Synergien und ermöglicht regionale Schwerpunktsetzungen.

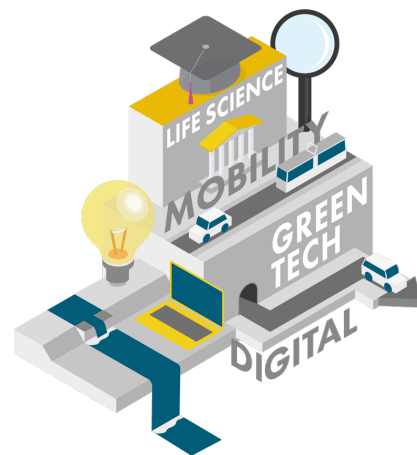
G|R|A|Z



Strategische Ziele 2030

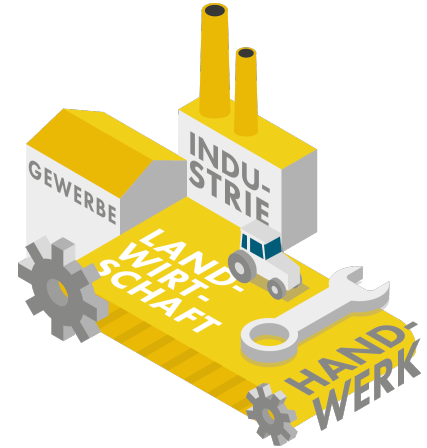
- 1 Graz entwickelt sich zum internationalen Forschungs- und Innovations-Hub, in dem Grazer Bildungs-, Forschungs- und Innovationsstandorte ausgebaut, eng vernetzt und international aktiv positioniert werden.
- 2 Innovation und Wissen „made in Graz“ werden global nachgefragt. Klimafreundliche Innovationen aus Graz unterstützen auch andere Städte und Regionen in der Grünen Transformation. Dies gelingt vor allem durch das gute Zusammenspiel von Forschung, Wirtschaft und Verwaltung im Rahmen von Innovationslaboren, Pilotanwendungen und Living Labs.
- 3 Graz hat ein Bündel an wirkungsvollen Maßnahmen umgesetzt, um Talente anzuziehen (Expat-Unterstützung, Stipendien, Netzwerke), und positioniert sich damit als attraktiver Standort für Forschungs- und Innovationsexpert:innen, Fachkräfte sowie Gründer:innen.

G|R|A|Z



Strategische Ziele 2030

- 1 Die urbane und smarte Industrieproduktion wird durch entschlossene Standortmaßnahmen abgesichert, gestärkt und in städtischen Abläufen und Entwicklungen berücksichtigt. Wertschöpfungsintensive Produktions- und Serviceunternehmen gründen und wachsen in Graz, wodurch sie zusätzliche Arbeitsplätze und Wertschöpfung für Graz schaffen.
- 2 Das Grazer Gewerbe und Handwerk agiert zunehmend kreislaforientiert. Es wurde gezielt durch attraktive Quartiere, Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsmaßnahmen (z. B. in Zusammenarbeit mit HTLs, Digitalisierung) weiterentwickelt und zukunftsfähig gemacht.
- 3 Graz hat die Bedeutung der Landwirtschaft und Lebensmittel- sowie Versorgungssicherheit in der Stadt erkannt. 30 % der in Graz konsumierten Lebensmittel werden aufgrund der hohen Qualität, der optimierten Logistik sowie des steigenden Bewusstseins für gesunde Ernährung innerhalb der Steiermark produziert.



Strategische Ziele 2030

- 1 Neue Formate unterstützen die Kooperation zwischen Kreativwirtschaft und Unternehmen zur Gestaltung ihrer Innovations- und Transformationsprozesse.
- 2 Graz unterstützt die Bildung von Plattformen und gemeinsam genutzte Infrastrukturen, um die Kleinteiligkeit der Kreativwirtschaft zu überwinden, Akteur:innen sowie Ressourcen zu vernetzen und Kristallisationspunkte zu schaffen (Makerspaces, Plattformen etc.).
- 3 Graz etabliert im Bereich Digitalisierung/ Kreativität einen neuen, sichtbaren Kreativwirtschaftsschwerpunkt mit hohem Entwicklungspotenzial für wirtschaftliche Anwendungen und stärkt damit den tertiären Ausbildungsbereich.
- 4 Das Zusammenspiel von Kultur, Design, Kreativkompetenz und Welterbe wird gestärkt, schafft Aufmerksamkeit und verbessert die Lebens- sowie Aufenthaltsqualität von Graz.



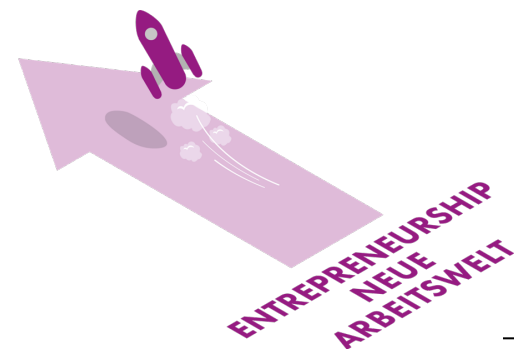
Strategische Ziele 2030

- 1** Graz forciert und fördert eine Ausrichtung der Unternehmen auf regeneratives Wirtschaften und unterstützt die Unternehmen beim Zugang zu Bundes- bzw. EU-Programmen. Dadurch werden CO₂-Emissionen und der Ressourcenverbrauch reduziert und der Grazer Weg zur Klimaneutralität konsequent unterstützt. 100 Unternehmen, 10 Forschungseinrichtungen sowie die gesamte Verwaltung machen dies vor.
- 2** Graz schafft Programme, die regionale Kooperationen stärken (z. B. Plattformen) und Unternehmen dabei unterstützen, kreislaforientierte Prinzipien in ihr Produktdesign und in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren.
- 3** Graz stärkt Lösungsangebote für Grüne Transformation und Climate Innovation durch die Förderung entsprechender Geschäftsmodelle.
- 4** Graz stellt öffentliche Daten bereit, die von Forschungseinrichtungen und Unternehmen (z. B. Start-ups) genutzt werden und dabei helfen, den Ressourceneinsatz zu reduzieren.



Strategische Ziele 2030

- 1 Graz fördert die Bildung eines eigenen innovativen Milieus durch direkten Austausch, gezielte Vernetzung, Kollaboration und passende Infrastruktur von Entrepreneur:innen sowie Intrapreneur:innen.
- 2 Graz unterstützt die Kompetenzentwicklung rund um Innovation und Transformation durch Formate und Angebote und fördert Schulen wie auch Hochschulen bei der Bewusstseinsbildung zum Thema Entrepreneurship.
- 3 Graz stärkt Diversität in der Unternehmensgründung und (Neuen) Arbeitswelt durch zielgruppenspezifische Angebote, u. a. für Frauen, Migrant:innen, Senior:innen sowie soziale und nachhaltige Gründungsvorhaben.
- 4 Graz unterstützt Unternehmen bei der Transformation zu zukunftsfähigen Organisationen durch Austauschformate und einen Informationstransfer zur Neuen Arbeitswelt (Konzepte zu flexiblen Arbeitsformen, Sinn- und Wertorientierung, Agilität, Fokus auf Menschen und ihre Potenziale etc.).



Strategische Ziele 2030

- 1** Graz verfolgt einen strategischen Pfad, um Schlüssel-, Fach- und Arbeitskräfte verstärkt in der Region zu halten bzw. wiederzugewinnen und Personen rascher in die Arbeitswelt zu integrieren (Unterstützung im Anerkennungsprozess, Coaching, Beratung, Begleitung und Expat-Services).
- 2** Spezifische Maßnahmen sollen die Inklusion in den Arbeitsmarkt durch Unternehmen unterstützen. Dazu zählen Ansätze, die darauf abzielen, erweiterte Zielgruppen wie etwa ältere Personen, Personen mit Beeinträchtigung, Migrant:innen und zugewanderte Personen in Unternehmen zu integrieren.
- 3** Neue, zukunftsfitte Ausbildungsangebote und Ausbildungsformate werden ausreichend zur Verfügung gestellt und unterstützen die frühzeitige Berufsorientierung in Schlüsselthemen und -berufen. Dies wird durch aktive Bewusstseinsbildung und Information unterstützt.
- 4** Bedarfsgerechte Kinderbetreuung wird durch eine Kombination aus Ausbau von städtischen Unterstützungsangeboten sowie Förderung von innovativen Lösungen für betriebliche Kooperationen und von Betreuungsangeboten zur Verfügung gestellt. Um ausreichend Unterstützungsangebote zu ermöglichen, werden Maßnahmen zur Förderung von Kinderbetreuungskräften gesetzt.

G|R|A|Z



Strategische Ziele 2030

- 1 Graz erhält und stärkt bestehende großflächige Gewerbegebiete. Kleinteilige Produktionsstandorte und Gewerbequartiere werden nach modernen stadtökologischen sowie sozialen Prinzipien gestaltet und positioniert. Neu eingeführte „Standortmanager:innen“ koordinieren diese Prozesse.
- 2 Die Stadtregion entwickelt sich als integrierter Wirtschaftsstandort durch die gelebte Kooperation von Stadt und Umlandgemeinden, dies zeigt sich durch erfolgreich umgesetzte Pilotprojekte. Ein abgestimmtes Leitbild ist die Basis für ein attraktives Standortangebot im Großraum Graz (Erreichbarkeit in 45 Minuten).
- 3 Durch eine mit dem Land Steiermark abgestimmte Zusammenarbeit (in Verbindung mit Wissenschaft und Tourismus) entsteht eine gemeinsame Standortkommunikation, die die Angebote von Graz und der Steiermark bündelt.
- 4 Daten zur digitalen Infrastruktur sowie Dienste der Verwaltung werden zugänglich und transparent gemacht.

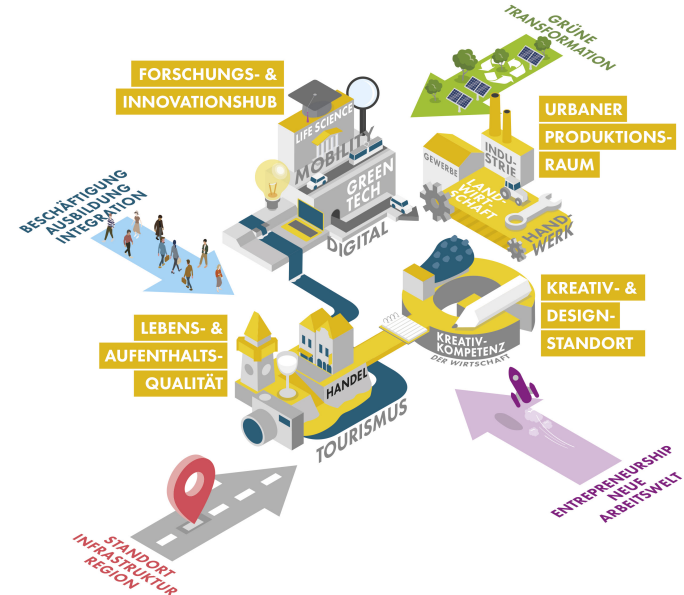
G|R|A|Z



Broschüre zum Download: <https://bit.ly/WirtschaftGraz2030>



G|R|A|Z



Strategiepapier Wirtschaft Graz 2030

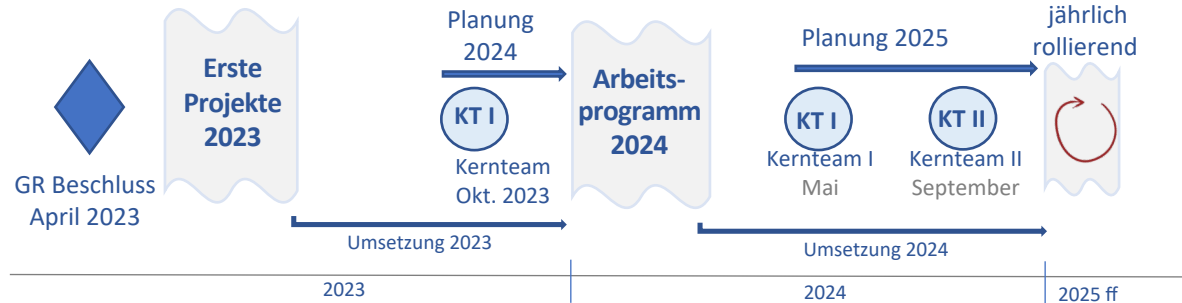
4 Stärkefelder mit Zielen 4 Transformationskräfte mit Zielen

Governance Prozess zur Umsetzung und Monitoring

Rahmenstrategie für den Wirtschaftsstandort Graz bis 2030

Wurde mit 100 Stakeholder am Standort in
gemeinsamen Prozess im Herbst 2022
erarbeitet und
im April 2023 vom GR beschlossen

Jährlicher Umsetzungs – Prozess:



Jährliches Arbeitsprogramm
Um die Umsetzung der Strategie zu gewährleisten werden jährlich konkrete Schwerpunkte mit Projekten umgesetzt

Monitoring der Umsetzung

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

wirtschaft.graz.at

GRAZ

